



der dunkelsteiner

Ausgabe 02/2021 | Die Gemeindezeitung der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald

„Natur im Garten“ Telefon
+43 (0) 2742/74 333
www.naturimgarten.at



Goldener Igel für die Gemeinde Dunkelsteinerwald

Die Gemeinde Dunkelsteinerwald ist und bleibt ökologische Vorbildgemeinde. Das wurde mit der Verleihung des „Goldenen Igels“ im Rahmen der „Natur im Garten“-Aktion des Landes NÖ bestätigt.

Mehr über Natur im Garten und ökologische Initiativen in der Gemeinde auf Seite 14 & 15



Bürgermeister Franz Penz

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger!

Der lange Weg zur „normalen“ Normalität!

Pandemie ade – großes Aufatmen über viele Lockerungen nach monatelangem Ersehnen. Leider wird es eine Normalität wie vor dem Ausbruch der Pandemie nicht so schnell geben. Die Gemeinde Dunkelsteinerwald zählt bis dato 188 Infizierte und ebenso viele Genesene. Ein Todesfall ist zu beklagen. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass wir kommendes Jahr unserem gewohnten Lebensrhythmus mit Freizeitgestaltung, Brauchtum und Tradition und einem aktivem Vereinsleben nachgehen können.

Kinderbetreuung im gewohnten Modus

Für viele Eltern war die Vereinbarkeit von Beruf und Home-Schooling die größte Herausforderung. In den Ferien bieten wir wiederum für Volksschulkinder eine Betreuung an. Von 26. - 30. 7. findet auch wieder die Kinderaktivwoche unserer Sommerakademie statt. Die Kindergärten haben für 3 Wochen im Juli und August geöffnet. Zur Freude vieler Kinder und zur Entlastung der Eltern.

Baustelle Musikheimzubau und Kindergarten

Der Zubau zum bestehenden Musikheim in Mauer hat mittlerweile gestartet. Die Gemeinde trägt damit dem Bedarf und Begehren eines ausreichenden Probesaals der Musikkapelle Mauer Rechnung. Wie bereits berichtet, werden die Kosten für diesen Bau neben Landesförderungen zu gleichen Teilen von Gemeinde und Musikkapelle getragen. Eine be-

*achtenswerte Geld- und Arbeitsleistung aller Musikerinnen und Musiker die sie dabei auf sich nehmen! **Mein Dank gilt dabei auch dem Kindergartenteam. Durch das notwendige Provisorium des Gartens nebenan, entsteht eine Mehrbelastung für das Betreuerteam.** Nach der Rohbau fertigstellung wird die Außenanlage des Kindergartens neu gestaltet. Es wird eine attraktive Neugestaltung der Spielflächen geben.*

Abschwemmungen durch Starkregen

Starke Gewitterregen sind Naturereignisse – dagegen sind wir machtlos! Wir können aber auf Fruchtfolgen Einfluss nehmen und durch andere neue Anbautechniken den starken Oberflächenabfluss verringern. Landwirte mit Steilflächen kommen an diesen Maßnahmen nicht umhin! Die Marktgemeinde Dunkelsteinerwald ist daher auch Mitglied der KLAR-Region geworden, eine Initiative für noch mehr Information und Bewusstseinsbildung (s. Beitrag).

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und eine gute Ernte bei schönem Wetter!

Franz Penz
Bürgermeister

Bürgermeistersprechstunden

jeweils Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr

Amtsstunden

Gemeindeamt in Gansbach

T 02752/8246 - 20
Montag 7.30 – 12.00 Uhr • Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindeamt in Gerolding

T 02752/8246
Dienstag 13.00 – 16.00 Uhr • Donnerstag 13.00 – 18.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber u. Medieninhaber:

Marktgemeinde Dunkelsteinerwald, Gemeindeplatz 1, 3392 Gerolding

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz Penz

Redaktion: Verwaltungsteam der Gemeinde, Tel. 02752/8246, Fax 02752/8246-19, gemeinde@dunkelsteinerwald.at, www.dunkelsteinerwald.gv.at

Erscheinungsweise: 4 mal/Jahr

Grafik und Producing: www.diewerbetrommel.at

Postpartner Gansbach

T 02752/8246 - 20

Montag – Mittwoch	7.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	7.30 – 12.00 Uhr



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

Die Ausstellung der Handysignatur ist während der Amtszeiten am Gemeindeamt Gerolding möglich.

Busfahrten im Ort sorgen für Ärger

Einerseits gibt es den Wunsch den öffentlichen Busverkehr von Gansbach aus zu erweitern und zu verbessern. Auf der anderen Seite gibt es Beschwerden, dass Busse im Ort fahren. Einen Spagat den wir nicht zur Gänze lösen können!

Faktum ist, dass es Bevölkerungsgruppen gibt die auf diese Mobilität angewiesen sind. Für das Klima wären Busfahrten auch verträglicher als Einzelfahrten. Wir sind bemüht bis Herbst bzw. Jahresende die Buslinien 483 und 489 neu konzessionieren zu lassen, um damit klare und fixe Fahrstrecken im Ort rechtlich verordnen zu können. Es laufen enge Kontakte mit der Gemeinde, dem Mobilitätsbeauf-



Seniorenflug

der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald

Flughafen Wien & Sederl Fruchtwelt

Am Donnerstag, **16. September 2021** planen wir einen Ausflug zum Flughafen Wien Schwechat. Luftfahrtinteressierte erhalten bei der Tour spannende Einblicke in das rege Treiben am Airport. Beginnend im Besucherwelt Terminal (Eintritt übernimmt die Gemeinde), erkunden wir zunächst bei einer Flughafen Tour mittels Busrundfahrt das Flughafen-Vorfeld. Im Anschluss entdecken wir den neuen Erlebnisraum und genießen von der Besucherterrasse aus den weitreichenden 180-Grad Blick auf das Flughafen-Areal. Nach einer Mittagspause geht die Fahrt nach Zweiersdorf im südlichen Niederösterreich. Bei einer Betriebsführung durch die Mohr-Sederl Fruchtwelt bekommen wir Einblicke in die Herstellung und Produktion der unterschiedlichen Fruchtsäfte und können diese auch verkosten. Nach Rückkunft in der Gemeinde besuchen wir noch ein örtliches Gasthaus.



tragten, den Linienbetreibern von Postbus und N-Bus. Wir bitten dazu noch um etwas Geduld.

Für Unverständnis sorgt die Tatsache, dass sehr viele Pendler die neue und noch nicht ausgebaute Siedlungsstraße „In der Au“ als Umfahrungsstraße nutzen. Das ist nicht im Sinne der Gemeinde! Es handelt sich dabei um eine Siedlungsstraße und dient keinesfalls dazu den Durchzugsverkehr zu übernehmen. Ein allgemeines Fahrverbot können wir nicht verordnen, allerdings müssen wir im Wohngebiet auf die Einhaltung der 30er Geschwindigkeitsbeschränkung besonders achten!

Teststraße VAZ Gansbach

Änderung der Öffnungszeiten
ab 1. Juli 2021:

**Dienstag und Freitag jeweils
17.30 bis 18 Uhr**

Die Herausforderungen liegen immer wieder bei den notwendigen Änderungen, sei es aufgrund geänderter Anweisungen seitens übergeordneter Behörden oder auch Test-Kits verschiedener Hersteller. Ein großes Dankeschön gilt vor allem den freiwilligen Helfern.

Änderung
der Öffnungs-
zeiten
ab 1. Juli

Rattenproblematik in der Gemeinde



Die Gemeinde wird auf öffentlichen Flächen eine Beköderung durchführen bzw. Grundstücksbegehungen, bei Notwendigkeit mit einem Professionisten durchführen.

Eine notwendige Beköderung im Öffentlichen Bereich wird wie folgt durchgeführt: Verwendet werden für Österreich freigegebene Blocknagelköder in Kunststoff-sicherheitsköderboxen welche fixiert sind und in denen die Köder zugriffssicher befestigt sind. Diese Köderboxen sind mit einem Waraufkleber versehen. Es wird die Einhaltung der fachgerechten Anwendung zur artgerechten Tilgung von Nagern und RMM (Risikominderungsmaßnahmen) eingehalten. Zudem werden die Maßnahmen dokumentiert (Fallenplan, Kontroll- und Behandlungsberichte, RMM, SDB).



Josef Riegler-Nurscher
Schädlingbekämpfer-Meister

Mobil: 0664 281 80 50
Mail: office@schaedlingsjaeger.at
Web: www.schaedlingsjaeger.at

3243 St. Leonhard
am Forst,
Malerstraße 6/9

Projekte und Erhaltungsmaßnahmen Wegebau, Friedhof & Landwirtschaft

Trotz Kürzung der Förderung für das Jahr 2021 zur Erhaltung des ländlichen Wegenetzes haben wir wieder umfangreiche Erhaltungsmaßnahmen erarbeitet, welche in den kommenden Sommermonaten realisiert werden. So werden rund 1100 Meter Gemeindewege mit einer Oberflächenbehandlung versehen und Fugenverguß durchgeführt um das Eindringen von Oberflächenwasser in die Tragschicht zu verhindern. Auf einem Grundstück des Benediktinerstift Melk wird ein von Natur aus gegebenes Becken als Rückhaltezone ausgebaut um Wasser von Starkregenereignissen aufzufangen und kontrolliert abfließen zu lassen, somit keine Schäden am Wegenetz entstehen.



Unwetter mit starken Schlagregen haben auch dieses Jahr in unserem Gemeindegebiet wieder Spuren am Wegenetz hinterlassen, die bereits von einer Kommission der NÖ Agrarbezirksbehörde begutachtet wurden, um bei der Sanierung der betroffenen Wege finanzielle Unterstützung vom Land Niederösterreich zu erhalten. Um unsere Böden in Zukunft besser auf Ereignisse, wie Trockenheit und Starkregen

vorzubereiten, wurde am 7. Juni von der KLAR!-Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling unter dem Titel „Acker trotz Starkregen – Humusaufbau als Chance“ das erste Seminar als Webinar abgehalten. Seitens der Gemeinde informieren wir unsere Landwirte die besonders von Unwetterereignissen betroffen sind laufend über weitere Veranstaltungen. Ich möchte auf den Verein „Bodenleben“ hinweisen, der in unserer Gemeinde aktiv ist und mit Maßnahmen aufzeigt wie man der Erosion im Ackerbau entgegenhält um zu schützen wovon wir leben.



GGR Josef Berger

Nach der Fällung eines Mammutbaumes am Friedhof in Gansbach wird an einer Neugestaltung und Begrünung am und außerhalb des Friedhofs gearbeitet. Nach einer Begehung mit dem Umweltbüro Natur im Garten befinden wir uns derzeit in der Planungsphase, um für uns alle eine attraktive Neugestaltung zu schaffen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und eine erfolgreiche Ernte

Ihr Ausschussobmann Josef Berger



Verabschiedung Pater Benno

Seit Dezember des Vorjahres ist Pater Benno Mayer nicht mehr Pfarrer in Mauer. Aufgrund der Einschränkungen durch Corona war eine offizielle Verabschiedung nicht möglich. Am 20. Juni konnte die Pfarrgemeinde mit Vereinsvertreter nun endlich einen gemeinsamen Dankgottesdienst mit Pater Benno feiern. Bürgermeister Franz Penz würdigte und dankte für die Markt-gemeinde Dunkelsteinerwald die engagierte und besonders Bürgernahe Pfarr- und Seelsorge. Es waren gute 8 Jahre für die Pfarre Mauer!

Die Geschichte des Mammutbaums

Der Mammutbaum war eine Geschenkgabe der Pfarre an die Gemeinde, anlässlich des 900jährigen Jubiläums von Stift Göttweig.

Nachdem kurz vorher an der Stelle die Exhumierung von 8 Kriegsgräbern nach Wölbling erfolgte, war der Platz frei und man entschied sich für die Pflanzung des Baumes. Leider eine falsche Entscheidung, wie wir heute wissen. Der Baum entwickelte eine Wuchskraft die enorm war. Eine Höhe von 22m und ein Stammumfang von 1,6 m nach 37 Jahren ist rekordverdächtig- und das wäre erst die Hälfte des Wachstums gewesen! Unabhängiges Gutachten war die Entscheidungsgrundlage: Um langfristig die Gesundheit und Standsicherheit des Baumes zu gewährleisten hätte man zur Wurzelsicherung mindestens 9 Gräber exhumieren und verlegen müssen. Nach Schätzung hätte man dafür eine 6-stellige Summe in die Hand nehmen müssen. Damit wären aber nachteilige Nachbarrechte nicht gelöst und die absolute Sicherheit dennoch offengeblieben. Deshalb eine klare Entscheidung des Gemeinderates für die Fällung.



Den Mammutbaum zu entfernen war für alle Beteiligten keinesfalls Freude oder Spaß. Früher oder später aber eine absolute unausbleibliche und daher richtige Entscheidung. Der Baum stand am falschen Platz!

Nur wenige Tage nach der Fällung des Mammutbaumes erfolgte die Ersatzpflanzung. Es soll ein kleiner Rastplatz an einem stark begangenen und beliebten Spazierweg entstehen!



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger,

entgegen aller Erschwernisse durch die Pandemie, wurde in der Gemeinde fleißig gearbeitet und wir können optimistisch in den Sommer gehen. Das Straßenbauprogramm 2021 besteht zu größten Teilen aus Sanierungsmaßnahmen sowie kleineren Neuanlagen. Die Mitglieder des Ausschusses haben im Herbst 2020 alle Straßen der Gemeinde befahren und eine Zustandserhebung durchgeführt. In der Folge wurde eine Prioritätenliste erstellt, anhand jener die Sanierungen für die nächsten Jahre geplant werden. Neben der Sanierung der Ortsstraßen in Eckartsberg, der Neuanlage der Benediktinergasse und dem Asphaltüberzug in der Aggsbacher Straße gibt es noch viele weitere Instandsetzungsarbeiten in der Gemeinde. Insgesamt wird eine Summe von mehr als 200.000 Euro verbaut. Auch die Landesbaulose in unserer Gemeinde sind bereits angelaufen, so hat die Straßenmeisterei Melk bereits mit der Erneuerung der Salomon Wald Kreuzung (Kreuzung Kicking, Kochholz) begonnen. In weiterer Folge ist die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Besenbuch geplant. In den vergangenen Jahrzehnten gab es eine Vielzahl an Förderungsbeschlüssen für die Freiwilligen Feuerwehren in unserer Gemeinde. Um diese Beschlüsse zusammenfassen zu können und im selben Zuge auch auf den aktuellen Stand zu bringen, wird gemeinsam mit dem Unterabschnitt Dunkelsteinerwald an der Erstellung eines Förderungskataloges gearbeitet. Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen noch einen schönen und erholsamen Sommer 2021!

GR Peter Pehmer

Zubau Arzthaus in Gansbach

Warum ist dieser Zu- und Neubau notwendig?

Das Arzthaus in Gansbach, als Standort des Arztsprengels mit allen Kassen und einer Hausapotheke, wurde Mitte der siebziger Jahre gebaut. Die Ordinationsräume haben keinen barrierefreien Zugang und die Arbeits- und Hygienesituation entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Im Rahmen des Entwicklungskonzeptes unserer Gemeinde wurde eine Neugestaltung beschlossen.

Was soll entstehen?

Das bestehende Arzthaus bleibt bestehen wie es ist. Der Gemeinderat hat bereits vor 2 Jahren die angrenzenden Parzellen für einen Zubau erworben. Die Göttweigergasse wird nur als Zufahrt mit Umkehrplatz bestehen bleiben. Die Hälfte davon wird verbaut. Die bisherige Ordination des Arztes wird der Zahnarztpraxis zugeordnet. Es wird ein zentraler Eingang zu allen Ordinationen geschaffen. Es werden zusätzlich 200 m² Ordinationsräume neu entstehen. Damit schaffen wir ausreichend Platz um den Standort langfristig zu einem Gesundheitszentrum zu entwickeln. Damit sollen Kooperationen mit Wahlärzten und weiteren medizinisch begleitenden Behandlungsräumen möglich gemacht werden.

Wer baut?

Neben den Ordinationen sollen noch 2 Wohnungen im Erdgeschoß und im Obergeschoß 5 Wohnungen „Junges Wohnen“ (wohnbaue gefördert) entstehen. Die gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft GEDESAG in Krems wird die Wohnungen als Baurecht errichten und verwalten. Der Gemeinde erhält für die Vermietung ein Vorschlagsrecht. Die Ordinationen baut die Gemeinde.

Wie erfolgt die Finanzierung?

Die Kostenschätzung liegt derzeit bei knapp 600.000 €. Diese Summe wird je nach Erfordernis aus dem laufenden Budget oder per Kredit finanziert. Die Festlegung der Miete wird daher nach Annuitätskalkulation auf 30 Jahre erfolgen. Mit anderen Worten, es wird kein Projekt deshalb zurückgestellt. Die ärztliche Versorgung soll kostendeckend bleiben.

Nebenan wird die Rettungsstelle ebenfalls neu gebaut!

Mit großer Genugtuung haben wir im Vorjahr die Einigung des Landes Niederösterreich mit allen Rettungsorganisationen für ein völlig neues Finanzierungsmodell erzielt! Die Gemeinde hat sich jahrelang dafür eingesetzt und mehrere Resolutionen dazu verfasst.

Jetzt besteht Klarheit! Die Rettungsstelle Dunkelsteinerwald mit dem Standort Gansbach soll den ländlichen Raum im Städtedreieck St. Pölten, Krems und Melk in der Erstversorgung und den Rettungstransport abdecken. Das heißt, dass dieses kleine aber sehr engagierte Team um Michael Hauer als aufgewertete Dienststelle des Notrufs 144 und RTCW Standort große Bedeutung zukommt.

Der Neubau ist daher zwingend notwendig und wird gleich neben dem Gesundheitszentrum errichtet. Die Finanzierung erfolgt zu 2 Drittel durch das Land NÖ. Das weitere Drittel tragen Gemeinde und ASBÖ Dunkelsteinerwald. Das bisherige Rettungsgebäude im Ortszentrum wird die Gemeinde zum Kauf anbieten und die Einnahmen zweckgebunden für den Neubau verwenden.



Dr. Schönberger beendet Tätigkeit als Gemeindefarzt

Dr. Josef Schönberger beendet mit 1. Oktober die Tätigkeit als Gemeindefarzt im Dunkelsteinerwald.

Für viele überraschend kam die Mitteilung, dass Dr. Schönberger am 10. September seine letzte Ordinationsbehandlung vornehmen wird. Dr. Schönberger möchte sich die Jahre bis zu seiner Pensionierung leichter gestalten und wird als Kurarzt tätig. Im Jahre 2001, nach der Pensionierung von Dr. Mohsen Tavakolian, trat Josef Schönberger den Dienst als Gemeindefarzt an. Mit viel Engagement und Einsatz sorgte er für mehr Gesundheit vieler Patientinnen und Patienten. Besonders verlässlich führte Dr. Schönberger regelmäßig die Hausvisiten durch. Die Gemeinde wäre gerne mit ihm den Weg des geplanten Neubaus gegangen. Von dieser Stelle aus möchten wir stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger Dr. Josef Schönberger für seine Tätigkeit aufrichtig danken und für die Zukunft alles Gute wünschen!

ten Neubaus gegangen. Von dieser Stelle aus möchten wir stellvertretend für alle Bürgerinnen und Bürger Dr. Josef Schönberger für seine Tätigkeit aufrichtig danken und für die Zukunft alles Gute wünschen!

Unser ehemaliger Gemeindefarzt Dr. Mohsen Tavakolian ist im März dieses Jahres im 85. Lebensjahr verstorben. Fast 30 Jahre (von 1972 bis 2000) war er als Arzt in unserer Gemeinde tätig und für die Gesundheit unseres Arztsprenghs verantwortlich.



† Dr. Mohsen Tavakolian

UNSER NEUER GEMEINDEFARZT

Geschätzte Gemeindefarzer!

Mit diesem Artikel möchte ich mich offiziell bei Ihnen allen vorstellen! Mein Name ist Thomas Denk und wie manche wahrscheinlich schon wissen, bin ich der zukünftige Nachfolger von Dr. Schönberger. Beginnen möchte ich heuer im Oktober, aber was habe ich bisher so gemacht und was für ein „Mensch“ bin ich eigentlich? Ich hoffe mit dieser Erläuterung etwas Licht ins Dunkel bringen zu können!

Geboren wurde ich am 27. August 1990 in St. Pölten, ich bin also seit letztem Sommer 30 Jahre alt, was sich aller Ansagen zum Trotz nicht wirklich anders anfühlt als bisher. Die ersten Jahre meines Lebens verbrachte ich in einer kleinen Wohnung in der Gemeinde Böheimkirchen. Da es meine Eltern jedoch nach noch mehr „Landleben“ gelüstete, zogen wir, als ich kurz vor meinem 4. Geburtstag stand, in unser neu errichtetes Haus um. Dieses befand sich in der idyllischen, etwa 1.000 Einwohner zählenden, Gemeinde Kasten. Dort verbrachte ich einen Großteil meiner Jugend und lebte eigentlich auch dort, bis ich schließlich nach dem Studium dort wegzog. Mein schulischer Werdegang war nicht wirklich außergewöhnlich: 4 Jahre Volksschule, 4 Jahre Hauptschule und anschließend 5 Jahre Handelsakademie mit IT-Schwerpunkt in St. Pölten, wo ich auch maturiert habe. Anschließend leistete ich meinen Grundwehrdienst ab. Da der Computer mit all seinen Facetten, damals wie heute, ein großes Hobby von mir ist, dachte ich lange, ich würde mal in der IT-Branche arbeiten. Im Verlauf der HAK kristallisierte sich aber immer mehr heraus, dass ich doch eher etwas im sozialen Bereich machen wollte, wo ich auch eine gewisse Abwechslung habe. Da ich mir beim Lernen immer „leichtgetan“ habe und lange Ferien immer sehr genossen habe, zeichnete sich das langwierige Studium der Medizin ab. Leider konnte ich die Uni-Ferien „aber nur“ sechs Jahre genießen, da ich die Ausbildung in Mindeststudienzeit geschafft habe. Während des Studiums hat mich jedes Themengebiet der Medizin sehr interessiert und ich wollte mich nicht nur auf

eine Sache spezialisieren, also wählte ich die Allgemeinmedizin. Weiters gab es doch ein Themengebiet, das mich sehr gereizt hat: die Notfallmedizin. Diese lässt sich sehr gut mit der Allgemeinmedizin kombinieren, da ein Notfall ja ebenso aus jedem Fachbereich der Medizin kommen kann. Ich habe also meine allgemeinmedizinische Ausbildung (früher auch Turnus genannt) über ca 3,5 Jahre in den Spitälern in St. Pölten und Lilienfeld absolviert und anschließend auch die Ausbildung zum Notarzt gemacht. Während meiner Ausbildung habe ich auch 6 Monate in der Lehrpraxis in Oberwölbling bei Dr. Barnath gearbeitet und dort sehr viel gelernt und mitgenommen. Danach war ich als Militärarzt tätig, in diesem doch sehr spannenden Betätigungsfeld konnte ich etliche Erfahrungen sammeln, die ich heute nicht missen möchte!

Mein Traum war jedoch schon immer die „Landarztpraxis“ und umso mehr hat es mich gefreut, als ich erfahren habe, dass ich die Möglichkeit bekomme, in Gansbach Dr. Schönberger nachzufolgen! Mir persönlich ist es wichtig, Medizin nahe am Menschen zu betreiben und einen persönlichen Kontakt zu meinen Patienten herzustellen. Privat bin ich ein sehr naturverbundener, humorvoller, familienfreundlicher und sportlicher „Nerd“. Ich habe eine Vielzahl an Hobbys aus den verschiedensten Themenbereichen: egal ob Solisten-Gesang, Langdistanzlauf (früher bis zum Marathon), Kochen, Modellbau, Museumsbesuche (Fokus auf Geschichte), handwerkliches Arbeiten oder einfach mal nur vor dem PC oder der Konsole „entspannen“ – mich spricht sehr vieles an.

Ich hoffe, ich konnte einen kleinen Einblick zu meiner Person geben und freue mich schon sehr auf ein persönliches Kennenlernen!
Thomas Denk



Das Schuljahr 2020/21 – Unterricht im „Coronajahr“

Das ganze letzte Schuljahr war geprägt von der Coronakrise. Distance-Learning und Präsenzunterricht wechselten und das stellte Kinder, Eltern und Lehrer*innen wieder vor teilweise große Herausforderungen. Maskenpflicht und Testungen waren eine zusätzliche Problematik.



Trotzdem finde ich, dass wir ganz gut durch diese schwierige Zeit gekommen sind. Die Schulen waren nie ganz geschlossen, die Möglichkeit zur Betreuung der Kinder am Vormittag sowie am Nachmittag war immer gegeben. Wir waren in der glücklichen Lage, dass wir keine Klassen sperren mussten oder in Quarantäne hatten.

Ab Mitte April konnte mit strengen Hygienevorschriften wieder so etwas wie „normaler Unterricht“ gehalten werden. Veranstaltungen aber, wie wir sie immer gewohnt waren, durften nicht stattfinden. Bis auf die letzten 3 Wochen war das Singen im Schulhaus nicht erlaubt und auch der Turnunterricht war ziemlich eingeschränkt.

Rechtzeitig zum Schulschluss wurden die strengen Regelungen wieder gelockert und einige Workshops und Projekte konnten doch noch durchgeführt werden.

In Gerolding gab es für die Kinder der 4. Klasse einen sexualpädagogischen Workshop, die Baumpflanzaktion mit dem Dorfverein, wir besuchten das Zoom Kindermuseum in Wien und die Trampolin-Halle in St. Pölten und mit der 3. Klasse gemeinsam gab es noch einen Wandertag zur Familie Bracher nach Neuhofen, die auch gleich ein Programm für die Kinder vorbereitet hatte.

Alle Kinder aus der 3. und 4. Klasse in Gerolding lernten im Zuge des Heimatkundeunterrichts die eigene Gemeinde besser kennen. Mit dem Bus fuhren wir in einer Rundreise durch fast alle Ortschaften des Gemeindegebietes, in Gansbach führte uns Frau Stich durch die Kirche.

Ein besonderes Musikschuljahr

Dank der großen Bereitschaft, lösungsorientiert und flexibel zusammenzuarbeiten, war es auch heuer wieder möglich, einen qualifizierten Musikschulunterricht anbieten zu können. Natürlich fehlten uns in unserem Musikschulalltag ganz besonders unsere Kooperationen mit den Pflichtschulen, unsere Ensembles und unsere Orchester, die einen so wichtigen Teil in unserer ganzheitlichen musikalischen und sozialen Bildung umfassen. Zum Glück konnten wir immer wieder unseren Präsenzunterricht starten, wo wir jedes Mal aufs Neue merken, wie wichtig der persönliche Austausch zwischen SchülerInnen, Eltern und MusiklehrerInnen ist.

In diesem Sinne möchten wir uns seitens der Musikschule bei allen Beteiligten, LehrerInnen, Eltern, Großeltern, aber besonders bei unseren SchülerInnen, für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Natürlich freuen wir uns nun aber umso mehr auf ein Schuljahr, in dem wir unsere Ortschaften wieder mit Veranstaltungen und unserer Musik bereichern können.

Musikschulleiter Herbert Stockinger



Die Abschlussklassen beider Schulen konnten bei der Aktion „NÖ Kinder lernen die Landeshauptstadt kennen“ eine Führung durch St. Pölten erleben.

Die 3./4. Schulstufe der Volksschule Gansbach hat heuer mit ihrer Klassenlehrerin Andrea Bugl am Projekt „Safety goes to school“ teilgenommen. Eine Jury hat aus allen Rückmeldungen die 10 „sichersten Klassen“ ermittelt – die Volksschule Gansbach ist unter diesen 10 Klassen. Aus diesem Anlass gab es eine Einladung in das NÖ Landhaus mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf und dem Präsidenten des NÖ Zivilschutzverbandes.

Schulschluss bedeutet auch Abschied. Trennen müssen wir von unserer langjährigen Kollegin VOL Monika Lagler, die 35 Jahre in unserer Gemeinde unterrichtete. Sie wird uns fehlen. Vor allem im Bereich Mathematikförderung war sie immer ein hilfsbereiter Ansprechpartner. Wir wünschen ihr alles Gute, vor allem aber Gesundheit im neuen



Lebensabschnitt. Den Kindern aus den Abschlussklassen, die uns ebenfalls verlassen, wünschen wir einen guten Start in ihrer neuen Schule und alles Gute für ihre weitere Schullaufbahn.

Wir wünschen allen Lesern der Zeitung einen schönen, erholsamen Sommer!

Liebe GemeindebürgerInnen,

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns allen. Viele neue Begriffe im Schulleben wie Homeschooling, Distancelearning, Schichtbetrieb, Onlinemeetings stellten alle, die im Schulbetrieb arbeiten, vor große Herausforderungen. Auch die Eltern waren dabei sehr stark eingebunden. Maskenpflicht, Testungen, Abstand halten – viele neue Regeln mussten aufgestellt und eingehalten werden. Die von uns allen geforderte Flexibilität forderte viel Energie. Die SchülerInnen vermissten gemeinsame Ausflüge, Projekte und Wochen. Und wir vermissten unsere SchülerInnen. Lernen war so anders ...

War es wirklich ein verlorenes Jahr, so wie oft behauptet wird? Dem setzen wir ein klares NEIN gegenüber!

Wir verschließen nicht die Augen vor den Schwierigkeiten, die sich aufgetan haben, ABER:

SchülerInnen haben viel gelernt und gearbeitet.

Wichtig war meinem Team und mir in dieser schwierigen Zeit

ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein, unsere Werte auch in Krisenzeiten hoch zu halten und Mut zu geben.

Mein herzlichstes DANKE an alle, die dieses Jahr wertvoll begleitet haben: SchülerInnen, Eltern, Schulwarteteam, Gemeindevertreter, Sponsoren und zuletzt umso herzlicher an die LehrerInnen! Gemeinsam konnten wir die Herausforderungen meistern!

Mit einem Zitat von Pippi Langstrumpf möchten wir allen eine schöne, erholsame Ferien- und Urlaubszeit wünschen: „Vielleicht sollten wir manchmal einfach das tun, was uns glücklich macht, und nicht das, was am besten ist.“

*Haben Sie alle eine gute Zeit!
Silvia Guckler und das Team der Nachhaltigen MS Loosdorf*



Musikkapelle Mauer im Wandel

Frühschoppen, Dämmerchoppen, Jubiläumskonzert, Gesamtproben, Musikerausflug, SoundShake, Weihnachtskonzert, Musikercamp, usw.

So ungefähr hätten die Mitglieder der Musikkapelle Mauer wohl den Fahrplan für das vergangene Jahr erwartet. Auch wenn wir aus bekannten Gründen dann doch auf die meisten Ausrückungen verzichten mussten – die Vereinsarbeit stand bei uns keinesfalls still! Vielmehr nutzten wir die Zeit, um organisatorisches zu bewältigen, neue Ideen zu sammeln und uns neu zu strukturieren.

In der online abgehaltenen Generalversammlung am 9. April 2021 wählten wir einen neuen Vorstand, den wir Ihnen gerne vorstellen möchten: Die Funktion als Obmann obliegt nun Erich Stockinger, unterstützt wird er von Julian Wieländer und Stefanie Stockinger als Obmann-Stv., Hanna Fuchs und Manuel Prohaska als Jugendreferentin und Jugendreferent-Stv., Markus Silberstein und Lea Hager als Kassier und Kassier-Stv., Andreas Wabro und Julia Prohaska als Schriftführer und Schriftführer-Stv. sowie den Beirätinnen Robert Hauer, Monika Falkensteiner und Michelle Weinauer. Für die musikalische Leitung verantwortlich sind weiterhin Hannes Krompass und Herbert Stockinger als Kapellmeister und Kapellmeister-Stv. Wir möchten uns an dieser Stelle auch beim bisherigen Vorstand für seine Arbeit und sein Engagement in den vergangenen Jahren bedanken und freuen uns, mit frischem Wind bald wieder durchzustarten.

Genau genommen haben wir sogar schon vor einigen Wochen wieder Fahrt aufgenommen. Aktuell befinden wir uns inmitten der Umbauarbeiten unseres Probesaals, welcher aufgrund des raschen Wachstums der Musikkapelle in den vergangenen Jahren immer enger wurde. Der Weitsicht unseres Kapellmeister-Stv. Herbert Stockinger und Kapellmeisters Hannes Krompass sowie Bürgermeister



Franz Penz ist es zu verdanken, dass der Vorstand bereits im Winter die nötigen Beschlüsse fassen konnte und somit den ersten Arbeiten Ende Mai nichts mehr im Weg stand. Der Blick in die Zukunft gibt uns MusikerInnen dabei auch weiterhin Kraft und Tatendrang, freuen wir uns doch auf ein Gebäude, das weit mehr als nur ein größerer Probesaal sein wird. Ein „Haus der blasMusik“, in dem auch die MusikschülerInnen des Musikschulverbandes Dunkelsteinerwald regelmäßig ein- und ausgehen werden, wo Jung und Alt gemeinsam musizieren und ihre Freizeit gestalten.

Trotz Baustelle wird seit Kurzem auch wieder fleißig geprobt, damit wir Sie am 1. August 2021 beim Tag der Blasmusik mit Spatenstich wieder musikalisch verwöhnen können. Gerne nehmen wir dabei auch Ihre Spende entgegen, mit der Sie dieses Zukunftsprojekt fördern können, stellt es für uns als sehr jungen Verein doch eine große Herausforderung dar.

Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung, für Sponsoren und einen guten Zusammenhalt in der Gemeinde, den wir gerade in diesen Zeiten des „Wiederhochfahrens“ mehr denn je brauchen.



Kulturwerkstätte Dunkelsteinerwald trifft Viertelfestival

Vielleicht ist Ihnen in den letzten Wochen ein Bild des roten oder weißen Hirsches bereits irgendwo in unserer Gemeinde begegnet? Er ist wieder das Leitmotiv des Viertelfestival NÖ, auch im Mostviertel 2021.



Unser Projekt Dorf[er]leben ist ein Teil dieses großen Kunst- und Kulturfestivals. Bereits seit 14. Mai 2021 laufen unsere Veranstaltungen zum Thema Dorfleben gemeinsam gestalten und die Nutzung der vielen vorhandenen Plätze neu denken.

Erfolgreich und teilweise auch recht gut besucht waren unsere bisherigen Veranstaltungen, die Online-Filmvorführung „Rettet das Dorf“, die „Musikalisch kulinarischen Erinnerungen“ mit der Präsentation unserer Rezeptbox und der Dorfplatzsänger*innen, gemeinsam mit der Pfarre Mauer das generationenübergreifende Erzählcafé, das wir wetterbedingt kurzfristig vom Dorfplatz Gerolding ins Gasthaus Marchart verlegen durften – vielen Dank



dafür – und Falco meets Dunkelsteinerwald am Falcoplatz in Gansbach!

Jeden 2. Di im Monat singen die Dorfplatzsänger*innen um 15.00 Uhr am Dorfplatz in Mauer gemeinsam. Jede/r ist herzlich willkommen mitzumachen! (Bitte beachten Sie die 3 G Regel).

Evi Leuchtgelb und das Team der Kulturwerkstätte Dunkelsteinerwald

**Nächster
Termin zum
Singen:
Di, 06.07.2021**

Unsere nächsten Veranstaltungen

Die Welt unserer Großeltern – 50 Jahre Gemeinde Dunkelsteinerwald

Fr, 16. Juli 2021, 19.00 – 21.30 Uhr

Bürgertreff Mauer, Kirchengasse 1, 3382 Mauer bei Melk

Vortrag/Diskussionsrunde mit Historiker Dr. Gerhard Floßmann und Theresia Schmidt
Eintritt frei

Projekt Dorf[er]leben – Reaggionaler Abschluss, Präsentation und Konzert

So, 1. August 2021, 17.00 – 22.00 Uhr

Schloss Gurhof 1, 3122 Gansbach
17.00 Einlass

Präsentation der Projektdokumentation, Kurzinterviews mit Beteiligten, Auftritt „Dorfplatzsänger*innen“ und „Lukascher“ (Austro-Voiks-Reggae-Dub-Band)
Freie Spende

Infos und Anmeldung:

www.kultursommer-dunkelsteinerwald.at

Wir informieren Sie via WhatsApp über alles Wichtige

Digitale Medien können uns in vielen Bereichen nützlich sein, das Leben erleichtern und uns helfen, schneller zu agieren. Wir informieren Sie über wichtige Angelegenheiten via WhatsApp: einfach, direkt und schnell.

Melden Sie sich jetzt bei uns auf WhatsApp an:

- ✓ Erhalten Sie wichtige Infos rund um das Leben und die Veränderungen in unserem Ort
- ✓ Wir informieren Sie über Maßnahmen, Handlungsempfehlungen etc. direkt am Handy

So melden Sie sich an:

1. Speichern Sie +43 664 88 27 0580 unter „Marktgemeinde Dunkelsteinerwald“ in Ihrem Handy als Kontakt ein.
2. Senden Sie uns Ihren Vor- und Nachnamen per WhatsApp und antworten Sie mit „OK“ auf die erste Nachricht.
3. Sie bekommen von uns wichtige Infos und können Statusmeldungen ansehen.



FF Häusling

Wissenstest Feuerwehrjugend & Abschluss Truppmann

Am 27. März 2021 fand im Feuerwehrhaus in Häusling der Wissenstest der Feuerwehrjugend für die Jugendlichen aus dem Unterabschnitt Dunkelsteinerwald statt.

Aufgrund der Vorgaben im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise durfte dieser nur in kleinerem Rahmen abgehalten werden. Außerdem wurde – um unnötige Kontakte zu vermeiden – die Prüfung gestaffelt durchgeführt. Dabei wurden viele Themen rund um das Feuerwehrwesen abgeprüft. Da die Jugendlichen aus Häusling, Gerolding und Mauer durch die Betreuer sehr gut vorbereitet waren, konnten alle den Wissenstest erfolgreich abschließen.

Ebenso erfolgreich bestanden haben am 15. Mai 2021 unsere beiden Feuerwehrmitglieder Melissa Griebler und Nico Horatschek die Prüfung Abschluss Truppmann. Nach



Abschluss Truppmann in Neumarkt (v.l.): Abschnittskommandant Friedrich Ellmer, Kommandant Martin Traxler, Melissa Griebler, Nico Horatschek, Roman Steurer

der internen Vorbereitung, der Vorbereitung im Unterabschnitt sowie dem Besuch des Moduls Basiswissen Feuerwehr konnten sie die Prüfung – sowohl theoretisch als auch praktisch – in Neumarkt an der Ybbs erfolgreich ablegen.



Wissenstest der Feuerwehrjugendmitglieder aus Häusling, Gerolding und Mauer im FF-Haus in Häusling

Beachvolleyball Union Gansbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Beachvolleyball Union Gansbach, möchte diesen Bericht nutzen um sich zu bedanken.

Vielen Dank an die Gemeinde für die finanzielle Unterstützung beim Umbau unseres Beachvolleyballplatzes. Auch möchten wir uns bei der SPÖ Dunkelsteinerwald bedanken, für die überaus großzügige Spende, welche ebenfalls für den Umbau genutzt wurde. Wir sind sehr froh, nun endlich einen Platz zu haben, der den Sicherheitsstandards entspricht.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

PS: Wenn die Corona Verordnungen bestehen bleiben, kann man im August mit einem Turnier und Fest rechnen. :)

Danke!

Liebe Grüße



Wir überprüfen Ihre Feuerlöscher

Wann die nächste Überprüfung fällig ist, kann auf der **Prüfplakette** am Feuerlöscher entnommen werden.

Falls Sie aufgefordert wurden ihren Feuerlöscher zu überprüfen, so können Sie dies bei jeder Feuerwehr zu nachstehenden Terminen tun.

FF Mauer: 4. 9. 202, 8.00 – 12.00 Uhr

FF Gansbach/Kicking: 13. 11. 2021, 9.00 – 12.00 Uhr

FF Gerolding: 21. 8. 2021, 14.00 – 18.00 Uhr

Detailliertere Informationen gibt's dann noch rechtzeitig bei den Feuerwehren direkt.



UFC URMA Saison 2021 – Quartal 1&2

Die vergangenen Jahre durften wir immer ruhigen Gewissens in die Saison starten. Doch nicht heuer. Ungewissheit, Informationslosigkeit, teilweise sogar Angst vor dem allgegenwärtigen Thema Corona prägten die vergangene Saison, aber leider auch den Anfang dieser.

Mit „Bauchweh“ – wie man bei uns so schön sagt – hielten wir eine erste Sitzung erst im Mai ab. Bis dahin fand alles schriftlich, per Whatsapp, statt.

Allen Umständen zum Trotz, durften wir in Kleinstgruppen (3-5 Personen) angefallene und fällige Arbeiten am und rund um den Fußballplatz angehen – getestet, natürlich. Eine Feuerbeschau, reparierte Wasserleitungen, Rasen- und Hüttenpflege zählen zu den größeren Aufgaben, die unsere Vereinsmitglieder erledigten. Einen großen Dank an alle fleißigen Helfer!

Das sonst alljährliche Sonnwendfeuer mussten wir heuer leider noch einmal aussetzen, obwohl uns diese Tradition doch abgeht. Wir hoffen, dass wir kommendes Jahr wieder alle Besucher samt Kinder bei uns begrüßen dürfen und gemeinsam einen schönen Abend bei Feuerwerk, Musik und Grillgut genießen können.

Anfang Juni fand eine Generalversammlung mit Vorstandswahlen statt. Alle Teilnehmer, darunter auch Bürgermeister Franz Penz, standen im Halbkreis am Fußballplatz. Eine großartige Lösung, zudem wir ja sonst im Vereinshaus sitzen. Unser neuer Obmann, Manfred Schütz, und einige neue Beiräte wurden in den Vorstand aufgenommen. Der scheidende Obmann, Franz Speiser, hielt eine herzliche Ansprache und versicherte uns, weiterhin für den Verein da zu sein.

Gratulation an Manfred Schütz und die Beiräte! Wir freuen uns auf eine weitere, gute Zusammenarbeit und ein Miteinander, wie es bei uns seit Jahren gang und gäbe ist. An dieser Stelle bedanke ich mich, im Namen aller Vereinsmitglieder, noch einmal für die vergangenen 6 Jahre von Franz Speiser. Egal, ob Fußballspiele/Turniere, Veranstaltungen oder Arbeiten – auf dich konnten und können wir uns immer verlassen. DANKE!

Wir wünschen euch, möglichst bald wieder, leicht Heim- und Auswärtsspiele besuchen zu können und freuen uns auf die ersten Turniere und, nicht zu vergessen, das Sonnwendfeuer!

M. Freithofnigg



Der UTC-MAUER

lädt alle Kinder recht herzlich zu der
vom 12.07. – 16.07.2021

stattfindenden KINDERTENNISWOCHE ein



Für Anfänger und Fortgeschrittene
mit Trainerin Marlene Stöger

Ablauf: 1 Stunde pro Tag, ein genauer Zeitplan wird festgelegt,
in der Zeit von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Anmeldung und weitere Info's telefonisch bei Markus Scheiblauer 0664/8099838196

Auf eure Teilnahme freut sich der Union-Tennis-Club Mauer!

Am Sonntag den 18.07.2021 wird der Abschluss der Kindertenniswoche und erstmals ein Familyday stattfinden. Ein Programm rund um den Tennissport für die ganze Familie erwartet alle Interessierten! Nähere Info's folgen in Kürze auf unserer neuen Homepage: www.mauer.tennisplatz.info



Zwei neue „Natur im Garten“ Gemeinden im Bezirk

Landesrat Martin Eichtinger: „Durch den Beschluss, Natur im Garten‘ Gemeinde zu werden, fördern Kilb und Dunkelsteinerwald attraktive Grünflächen und machen ihre Gemeinden für ihre Einwohnerinnen und Einwohner noch lebenswerter.“

Durch den Gemeinderatsbeschluss bestätigten die beiden Gemeinden, dass die öffentlichen Grünräume zukünftig entsprechend den „Natur im Garten“ Kriterien ohne chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie ohne Torf gepflegt werden. Zudem legen Kilb und Dunkelsteinerwald Wert auf die ökologische Gestaltung der gemeindeeigenen Grünflächen und die Förderung der Artenvielfalt. „Dank des Engagements der Gemeinden und Hobbygärtner ist Niederösterreich das ökologische Gartenland Nummer eins in Europa“, so Landesrat Martin Eichtinger.

Hintergrund: Chemisch-synthetische Pestizide werden bei der ökologischen Pflege durch biologische Mittel bzw. durch den Einsatz mechanischer oder thermischer Verfahren, wie Heißwasser, Flämmen oder Heißschaum, ersetzt. Gemeinden verzichten auf chemisch-synthetische Düngemittel und arbeiten mit organischen Düngern und



Pflanzenstärkung, was den Aufbau und die Erhaltung eines gesunden Bodens gewährleistet: Pflanzenvielfalt, dauerhafte Bepflanzungen mit Stauden und Gehölzen, Bodenpflege und die Schaffung natürlicher Nischen können Pflegearbeiten wie Bewässerung, Unkraut jäten oder auch Pflanzenschutzmaßnahmen minimieren. Die „Natur im Garten“ Gemeinden zeigen so, wie sich ansprechende Grünflächengestaltung mit Ökologie und Naturnähe verbinden lässt. Laufende Beratungen und Webinare von „Natur im Garten“ Expertinnen und Experten unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden bei der täglichen Arbeit auf den Grünflächen.

9 ökologische Vorbildgemeinden ausgezeichnet

Landesrat Martin Eichtinger: „Herzliche Gratulation zur beliebten Auszeichnung ‚Goldener Igel‘ von ‚Natur im Garten‘. Durch das Engagement von 9 Gemeinden im letzten Jahr wird unser Bundesland Niederösterreich noch lebenswerter.“

Die „Natur im Garten“ Gemeinden Artstetten, Dunkelsteinerwald, Krummnussbaum, Loosdorf, Mank, Melk, Persenbeug-Gottsdorf, St. Leonhard am Forst und St. Oswald dokumentieren und evaluieren ihre Leistungen der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“. Diese ist als Verpflichtung gegenüber Arten- und Umweltschutz zu verstehen. Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde den 9 Gemeinden nun die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil, der „Goldene Igel“. Aktuell verzichten 439 Städte und Gemeinden in Niederösterreich bei der Pflege der öffentlichen Grünräume auf den Einsatz von chemisch-synthetischen Düngemitteln und Pestiziden sowie auf Torf. Diese Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktivsein.

„Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und

Düngemittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100% erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen. **Einen besonderen Hobbygärtner der Marktgemeinde Dunkelsteinerwald wollen wir in diesem Zusammenhang erwähnen: Herrn Heinz Adenacker wohnhaft in Mauer/Dunkelsteinerwald.** Er und seine Gattin hegen und pflegen ihren Garten ohne Einsatz von Pestiziden, dafür mit viel Einsatz und Liebe.





Gemeinsam schaffen wir Naturvielfalt

Biodiversität ist in den letzten Jahren ein vielbeachtetes Thema in der Gesellschaft geworden. Man versteht darunter die Vielfalt von Pflanzenarten und -sorten, Tierarten und -rassen als auch die Vielfältigkeit von Lebensräumen. Diese breite Vielfältigkeit zu schützen, erhalten und auszubauen ist in unser aller Interesse. Die Land- und Forstwirtschaft hat viele Funktionen zu erfüllen – die Produktion von Lebensmitteln, Futtermittel und Rohstoffen wie etwa Holz – aber auch die Gestaltung von Lebensräumen. Neben dieser Verantwortung für die Versorgung einer steigenden Gesellschaft werden seit vielen Jahren hohe Anstrengung in den Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität gelegt.

Was im Großen funktioniert, funktioniert auch im Kleinen

Zum Schutz und Erhalt der Biodiversität kann jeder einzelne von uns seinen Beitrag dazu leisten. Gerade auf öffentlichen Grünflächen und im Hausgarten gibt es viele Möglichkeiten die Vielfalt an Arten und Lebensräumen zu unterstützen. Hier findest du einige Tipps für mehr Artenvielfalt im Hausgarten:

- Jetzt eine Blumensamenmischung auf einem sonnigen Teil des Gartens aussäen und aufblühen lassen. Die Blumenwiese sollte höchstens einmal im Jahr gemäht werden.
- Insekten lieben einen „ungepflegten“ Garten. Gib ihnen einen kleinen Raum im Garten, wo sich die Natur entfalten darf.
- Bau dir ein Insektenhotel für einen Garten. Viele Insekten wie etwa Wildbienen werden darin Nisten, Überwintern oder Brüten.
- Im Herbst, lass einen Laubhaufen im Garten liegen. Dieser ist ein tolles Winterquartier für viele tierische Bewohner.
- Lass Brennnesseln stehen. Viele Schmetterlingsarten benötigen sie um zu überleben.

Die Initiativen Natur im Garten www.naturimgarten.at und Wir für Bienen www.wir-fuer-bienen.at haben viele Angebote, Informationen und Wissenswertes rund um das Thema Biodiversität im eigenen Hausgarten. Auch auf den Seite der Landwirtschaftskammer Niederösterreich www.noelko.at und www.verlassdidrauf.at gibt's Informationen rund um die Biodiversität in der Land- und Forstwirtschaft.

Im Rahmen der Aktion „Blühendes Niederösterreich“ www.bluehendesnoe.at wird heuer für Gemeinden erstmalig ein Sonderpreis ausgeschrieben, mit dem das interessanteste Biodiversitätsprojekt gekürt werden soll.

Biodiversität ist ein Thema das uns alle betrifft und das wir alle mitgestalten können.

KLAR!-Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling

19 Gemeinden werden zur KLAR!-Region Wachau-Dunkelsteinerwald-Jauerling. KLAR! steht für Klimawandel-Anpassungsmodellregionen. Ziel ist es, die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen.

Die drei Regionalentwicklungs-Institutionen Welterbegemeinden Wachau, ARGE Dunkelsteinerwald und der Naturpark Jauerling-Wachau erarbeiten dafür bis Herbst 2021 ein Anpassungskonzept mit einem Maßnahmenkatalog, der in Folge ab 2022 umgesetzt wird.

Klimaschutz ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit, denn der Klimawandel ist längst im Gange. Wir sind alle aufgefordert, bei unserem Handeln und unseren Entscheidungen den Blick auf unsere Umwelt zu schärfen. Veränderungen des Klimas betreffen weit mehr Bereiche unseres Lebens, als man auf den ersten Blick erkennen mag. Daher soll der Fokus in der Arbeit der KLAR!-Region auf den Themen Weinbau, Tourismus, Mobilität, Forstwirtschaft, Ackerbau und Naturschutz liegen. Infos zum Thema Klimawandelanpassung, Veranstaltungen und geplanten Maßnahmen werden laufend unter www.klima-wdj.at veröffentlicht.

Wenn auch Sie Ideen für mögliche Maßnahmen zur Klimawandelanpassung in unserer Region haben, freuen wir uns über Ihren Vorschlag: klar@wachau-dunkelsteinerwald.at
T 02713 30 000

www.klima-wdj.at



v.l.: Bgm. Edmund Binder (Obmann Naturpark Jauerling-Wachau), Bgm. Andreas Nunzer (Obmann Welterbegemeinden Wachau), Bgm. Patrick Strobl und Bgm. Franz Penz (Obmann-Stv. ARGE Dunkelsteinerwald) freuen sich auf zukunftsweisende Projekte der KLAR!-Region.

Ausflugsziele, Sehenswürdigkeiten, BeherbergerInnen und Gastronomie aus dem Dunkelsteinerwald auf einer Website vereint:

www.dunkelsteinerwald-erleben.at

„Was lange währt, wird endlich gut.“ Viele Hände haben in den letzten Jahren an der Umsetzung der neuen Website für den Tourismus im Dunkelsteinerwald mitgearbeitet. Nun können wir verkünden, dass sich die Arbeit gelohnt hat und Gäste ab sofort auf www.dunkelsteinerwald-erleben.at ihren nächsten Urlaub oder Ausflug in den Dunkelsteinerwald planen können. Aber auch Einheimische sind dazu eingeladen ihre Region neu zu erleben.

Was Sie auf der neuen Website erwartet:

Auf der Startseite fällt der erste Blick auf die neue Karte des Dunkelsteinerwaldes, diese verschafft den BesucherInnen einen ersten Überblick über die Region und macht Lust auf mehr. Denn durch Klicken auf zB. die Bründlkapelle gelangt man direkt zum Ausflugsziel und erhält dort weitere Informationen zur Sehenswürdigkeit. Probieren Sie es doch selbst einmal aus.

Sämtliche Ausflugsziele, die sich im Dunkelsteinerwald erleben, erwandern oder erradeln lassen, finden Sie im Menüpunkt „Erleben und Erwandern“. Dort haben wir außerdem passende Ziele und Erlebnisse für Ihren nächsten Familienausflug zusammengefasst.

Für alle Wanderbegeisterten gibt es unter „Alle Wandertouren“ sämtliche Wanderwege im Dunkelsteinerwald auf einen Klick.

Sofern es die Situation zulässt, sind außerdem auch Veranstaltungen und Heurigentermine im Dunkelsteinerwald einfach unter „Veranstaltungen“ zu finden. Wer nach einem Ausflug mit der Familie oder nach einer großen Wanderung hungrig und müde ist, findet unter „Einkehren und Übernachten“ das nächste Gasthaus oder der/die nächste Beherberger/in in der Nähe.

Am authentischsten und ehrlichsten lässt sich der Dunkelsteinerwald anhand regionaler Spezialitäten direkt vom Erzeuger erleben. In der Rubrik „Einkehren und Übernachten“ finden Sie einen Überblick aller Selbstvermarkter und Ab-Hof-Läden aus der Region.

Eine Website ist niemals wirklich vollendet und lebt von Ergänzungen und Veränderungen. Sollte Ihnen beim



Durchklicken etwas aufgefallen sein, das Sie vermissen oder Sie gerne bei Ihrem Betrieb etwas ergänzen möchten zB. ein neues Foto, dann lassen Sie es uns gerne wissen. Sie erreichen uns am besten per Mail unter office@arge-dunkelsteinerwald.at.

Wir hoffen, dass die neue Website dabei mithilft, unsere Region und ihre Sehenswürdigkeiten, Betriebe und Erzeuger/innen bekannter zu machen.

